Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **11 (2004)**

Heft 129

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

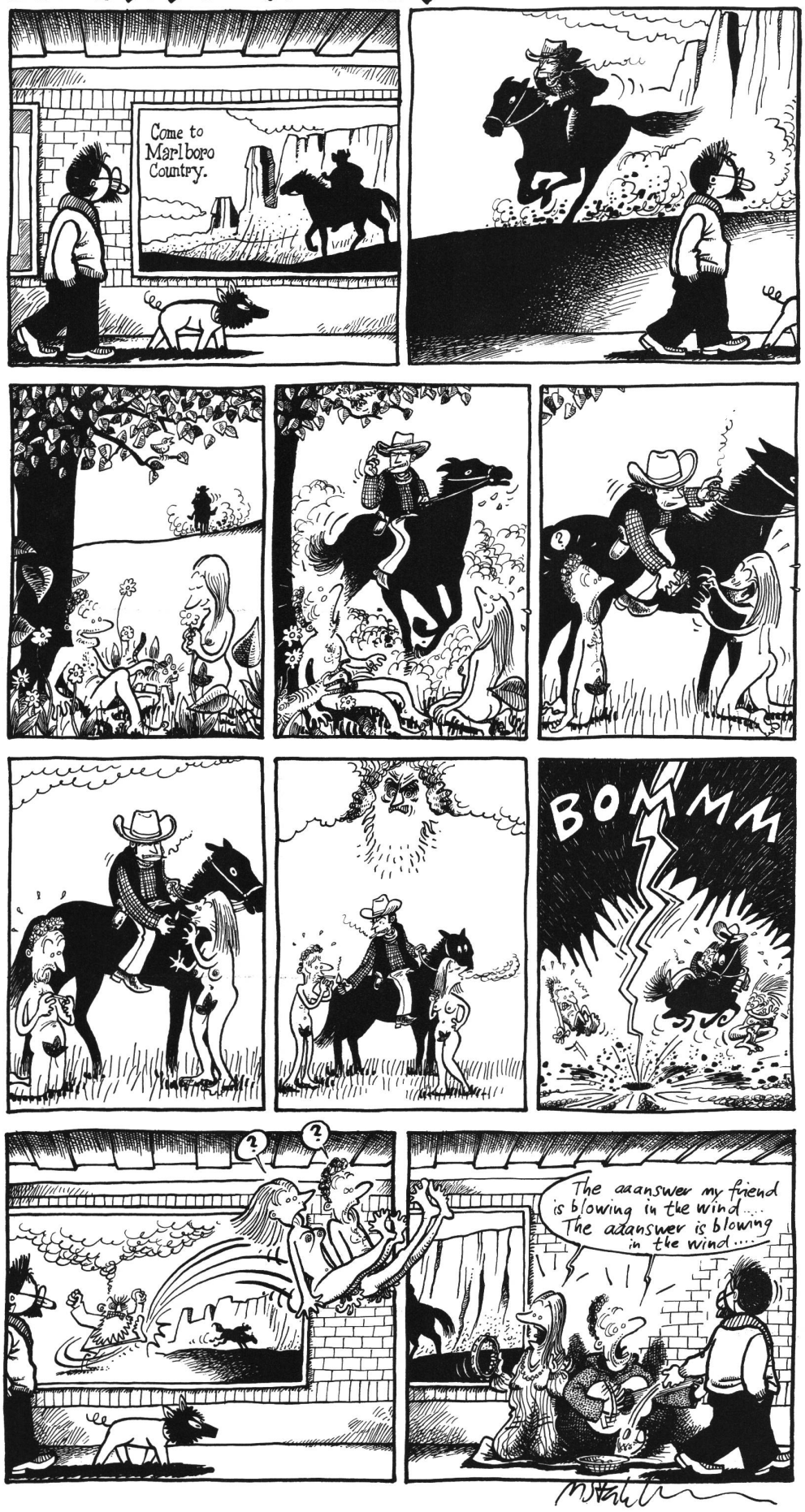
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERR MÄDER BAHNHOFUNTERFÜHRUNG

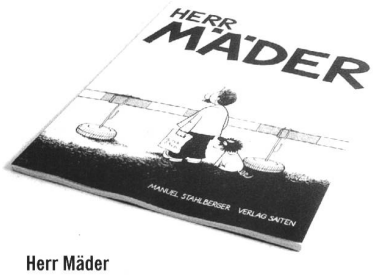


Und also ist wieder ein Jahr zu Ende, und bevor wieder allerorten die Zinnöfen eingefeuert werden, sei bereits hier die Frage gestellt, was war, was ist und was kommt. Wobei wir das Feld von hinten aufrollen und beim Ankommen anfangen: Wie aus zuverlässiger Quelle berichtet wird, soll es auch im nächsten Jahr ein kleinstes Gipfeltreffen der Welt geben. SMS-Reporterin **Sina Bühler** zumindest hat bereits wieder einen Präsidenten gesichtet, und zwar im Zug von Zürich an die Vernissage der Sonderaufgaben-Ausstellung: **Johannes Vollquardsen** wars, der aus Reussenköge (D) anreiste und den Bühler mit der entwaffnenden Frage «Sie sind doch ein Präsident?» erkannte. Wie wiederum die Initianten **Frank und Patrik Riklin** berichten, soll das nächste Gipfeltreffen allerdings nicht im hohen Norden, sondern in Frankreich stattfinden. Wie sie das anstellen, wo Ornes gerade einmal zwei Häuser besitzt, wissen die beiden auch schon: «Wir werden Zelten, allesamt.»

Einmal abgesehen von Spezialfällen wie etwa dem Ausgraben von braun gefärbten Gedenksternen aus dem Rorschacher Sand fällt das Abschiednehmen gemeinhin schwerer: So haben zum Jahresende gerade drei gute Seelen des lokalen Kulturschaffens ihren Rücktritt angekündigt. Mit dem Duo Infernale **Philippe Erath** und **Etrit Hasler** verlassen die letzten Piraten das Toxic-Sendeschiff. Erster macht neuerdings in Basel Radio, letzterer demnächst Kairo unsicher. Zum anderen zieht sich **Daniel Steuri** aus der Grabenhalle zurück. Nach 300 Konzerten in 16 Jahren möchte sich Steuri «um die eigene Musik kümmern und endlich alle angefangenen Lieder auch einmal zu Ende schreiben». Mit dem 301. Konzert wird am 11.12. «Adios Amigos» gesagt, wobei auch wir in den wehmütigen Chor einstimmen, schliesslich waren Steuris Auftritte legendär: Noch jedesmal stoppte am Freitag vor Red.Schluss vor dem Saitenbüro das Auto eines örtlichen Schreinereibetriebs, Steuri kam rein und stellt die alles entscheidende Frage: «Und, hät dä Sascha s'Bild scho gschickt?». Natürlich hatte er das jeweils, und nicht nur deswegen scheint die Zukunft der Halle gesichert. «Es sind neue, junge Leute gekommen, mit viel Energie und guten Ideen, und ich hoffe, dass die Grabenhalle noch lange gute Konzerte bringt», schreibt Steuri.

Das hoffen wir auch, und damits bestimmt gelingt, schreiten wir in der nächsten Ausgabe endlich mal zu einer Publikumsbetrachtung: **Sandra Meier** vom Kinok, **Kaspar Enz** vom Kugl, **Matthias Peter** von der Kellerbühne und andere haben bereits ihre Analysen geschickt, wobei es, soviel sei schon jetzt verraten, leider nicht zu einer Publikumsbeschimpfung kommt. Kein Wunder, schimpft doch dieses meist selbst schon genug. Unsere Aufforderung im letzten Heft, etwas mehr Kritik zu üben, hat zumindest der Teufener SVP-Gemeinderat **Christian Meng** (Ressort Bau ...) allzu wörtlich genommen: «Da kommt also ein unseriös arbeitender Journalist und schreibt einen solchen Mist», liess er zum Agglo-Artikel über sein Dorf wissen, und weiter: «Ich werde mir, kläre dies aber sauber ab, rechtliche Schritte gegen Euer Blatt vorbehalten.» Da schweigen wir im Moment wohl lieber und zitieren stattdessen aus einem weiteren Mail, das uns aus Deutschland erreicht hat, und zwar von Fauser-Biograph **Matthias Penzel**: «Habe die Tage Exemplare von Saiten erhalten. Ist ja wirklich eine tolle Zeitschrift, dachte ich mir beim sorgfältigen Betrachten. Zum Teil, klar, ein bisschen zu regional für mich, aber: Wirklich schön. Vor allem die Fotos in der ersten Hälfte fand ich clever, sehr clever, Hut ab.» So freuen denn auch wir uns aufs nächste Saiten-Jahr. Danken allen Abonnenten und Inserenten herzlich für die Unterstützung. Und jetzt los, doch noch Zinn kaufen.

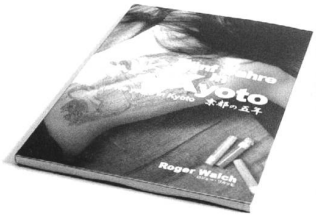
AUCH BEIM SCHENKEN AN SAITEN DENKEN



Herr Mäder
Die frühen Abenteuer des Biedermanns
mit Bärsau
von Manuel Stahlberger
48 Seiten, 22.50 Fr.
Letzte rare Mäder-Shirts: 30 Fr.

Hutter & Mock
Neuerscheinung!
37 Fussballgeschichten aus St.Gallen mit den
Gegentribüne-Fans Enzo Hutter und Roman Mock
von Daniel Kehl und Manuel Stahlberger
112 Seiten, 25 Fr.

Saiten-Jahresabo
11 mal im Jahr hintergründige Geschichten
und alle Kulturtermine der Ostschweiz
Normaltarif: 50 Fr.
Unterstützung: 80 Fr. Gönner: 250 Fr.
Geschenkabos möglich.



5 Jahre in Kyoto
Eindrücklicher Fotoband
aus der japanischen Stadt
von Ex-Saitenredaktor Roger Walch
122 Seiten, 25 Fr.

Jetzt bestellen bei: Verlag Saiten, Oberer Graben 38, 9000 St.Gallen, Tel: 071 222 30 66, Fax: 071 222 30 77, Mail: sekretariat@saiten.ch
Alle Bücher sind auch im Buchhandel, Bücher und Abos sind auch im Saitenbüro oder über www.saiten.ch erhältlich.